

14.01.2016, Lektion 8, Sünde

Stücke zu Ester, Kapitel 3, aus Vers 12: "Erhöre, Gott, der Du Macht hast über alle, die Stimme derer, die keine andre Hoffnung haben, und errette uns aus der Hand der Gottlosen und befreie mich aus meinen Ängsten."

Interessant, sehr interessant! Der Herr gibt zum Begriff "Sünde" einen Gedanken aus einer apokryphischen Schrift... das kommt dem wohlgezielten Stich in ein übergrosses Wespennest gleich. Die Wiki-Datenbank beschreibt den Ausdruck "Apokryphen" oder "apokryphe Texte" zusammengefasst als Texte, welche aufgrund unsicherer Quelle, inhaltlich fragwürdig oder gar häretisch, also ketzerisch eingestuft wurden. Und dies bereits ab dem zweiten Jahrhundert, gerade mal 70 Jahre nach dem Opfertod Jesu Christi.

Der Mensch in seiner blinden Unsicherheit... unfähig, auf den Herrn zu hören, taub gegenüber Gottes Ratschlägen und Verheissungen, richtet man sich doch viel lieber nach einem Dokument, welches mit einem entsprechend gewichtigen Namen versehen doch wohl sicher glaubhafter erscheint als dasjenige eines vermeintlichen "Noname". Besteht dann auch noch ein gewisser Zwang, religionspolitisch als kompromissbereit da zustehen, ist die menschliche Schleimerei komplett. Dass sich dieses Verhalten nach all den verflossenen Jahrhunderten nicht unbedingt zum Positiven entwickelt hat, liegt vor Augen...

Liebe Brüder und Schwestern

Was findet sich in dem vorgelesenen Text als ketzerisch, verborgen, geheimnisvoll? Ester, eine gläubige und gottesfürchtige Jüdin, die gegen ihren Willen dem persischen Grosskönig Xerxes I (519-465 v.Chr.) als Königin zu dienen hatte, tritt nach ihrem Gebet zu Gott dem Allmächtigen vor den König hin und bittet diesen um die Verschonung ihres Volkes. Darauf berührt der Herr das Herz des Königs, damit es milde gestimmt wurde und er den vorgängig erlassenen Befehl zur vollständigen Vernichtung der Juden zurück nimmt.

Nun, daran ist nichts geheimnisvoll und schon gar nichts ketzerisch. Ein Gebet, im Vertrauen auf Gott und demütig aus dem Herzen gesprochen, hat noch nie versagt. Im Gegenteil - es ist der einzige wahrhaft wirksame Weg, um mit allen Belangen des Lebens vor den Schöpfer Himmels und der Erde zu treten. Von allen Belangen aber ist die Bekämpfung unserer Schwachheit und Sündhaftigkeit die wichtigste!

Sünde, unsere menschlichen Begierden, sind ein machtvolles Instrument in den Händen Satans, um unsere Rückkehr zum Vater zu verhindern. So kann man denn die Begebenheit um Ester eins zu eins übersetzen:

Der Mensch, ungewollt "verheiratet" mit der Welt (dem König), sieht sich und sein Volk (das ewige Leben) in seiner Existenz bedroht und tritt mit denselben Worten vor den Herrn - "Erhöre, Gott, der Du Macht hast über alle (Widerwärtigkeiten, Versuchungen), die Stimme derer (welche ihre eigene Schuld erkannt) und keine andre Hoffnung haben, und errette uns aus der Hand der Gottlosen (von dem Bösen) und befreie mich (oder uns) meinen (unseren) Ängsten (dem Übel, dem Ungewissen, dem Dunkel der Gottlosigkeit)." Schon fast ein wenig "apokryph", nicht? Ich meine "geheimnisvoll" und "verborgen"...

Unser Kampf gegen die Sünde ist nachzulesen im Brief des Paulus an die Epheser, Kap. 6, 10-12:
10 Zuletzt: Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.
11 Zieht an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels.

12 Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

Und erst die Waffenrüstung (Verse 13-17):

- Gurt der Wahrheit
- Panzer der Gerechtigkeit
- Schuhe des Friedens
- Undurchdringlicher Schild des Glaubens
- Helm des Heils
- Schwert des Wortes Gottes

Jeder Bestandteil dieser "geistlichen Waffenrüstung" ist ein Thema für sich! Mag sich diese jeder selbst, beleuchtet durch das Licht der Gnade Gottes, durch die Seele ziehen lassen.

Jetzt zum Kernpunkt: Was ist Sünde?!

Ok - alles, was den 10 respektive 12 Geboten widerspricht. Doch im Grunde musste der Schöpfer durch die Gebote dem Menschen wie im Kindergarten aufzählen, wie das mit der Sünde in einzelnen Fällen so ganz eigentlich aussieht! Die folgende Definition der Sünde, welche - wohlverstanden - aus dem Munde des Herrn stammt, stellt klar, dass im Verbundensein mit IHM alle weiteren detaillierten Aufzählungen überflüssig "wären", bestünde die wahre Liebe zu Gott in den Herzen der Menschen noch. Im Beisein der "Urväter" der Menschheit - von Adam über Set hin zu Henoah, Lamech, Abedam usw. (ich weiss, ich weiss, das steht nicht in der Bibel) lässt der Schöpfer der Unendlichkeit verlauten (Jakob Lorber, Die Haushaltung Gottes, Band 1, Kapitel 179, Verse 11-23):

"11. Das aber ist die Sünde, so jemand in sich einen Trieb gewahrt und ersieht den Vorteil dessen, hascht dann nach dem Triebe und ergreift ihn mit seiner Begierde, verkehrt ihn dann in sein Eigenes und handelt dann, sich selbst nützen wollend. Aus dem Raube eines solchen Triebes, welchen die Eigenliebe in sich begrub, entsteht ein böser Geist, welcher den ganzen Menschen dann durchdringt und verfinstert, daß er dann nicht mehr vermag zu unterscheiden das Wahre vom Falschen und das Gute vom Bösen.

12. So aber auch jemand irgendeinen Trieb in sich verspürt, aber alsbald denkt und bei sich sagt: ,O Herr, ich erkenne, daß Du mich angerührt hast! Der Trieb kommt von Dir, o Vater! Deine unendliche Güte hat sich meiner erbarmt und will mich Unwürdigen festen in der wahren Demut und also in der wahren Liebe zu Dir. O Vater, ich bin nicht würdig, solches zu tun, wie Du es mir durch den versuchenden Trieb zu erkennen gabst! Dein ist alle Macht, Dein alle Kraft, Du allein bist der Herr Himmels und aller Erde. So laß mich nur solches tun, was mir vor Dir, o heiliger Vater, geziemt, nämlich allein kindlich zu lieben Dich! Diesen höheren Handlungstrieb aber nimm gnädig wieder von mir, wie Du mir ihn gegeben hast; denn er ist eine göttliche Kraft! Würde ich armes und noch schwaches Geschöpf und Kind danach handeln, so wäre ich ja ein Wesen, das sich Dir in diesem Punkte gleich fühlen müßte, da ich wirken möchte sogleich mit solcher allein Deiner Kraft, aus welcher zu wirken Dir allein zukommt. Darum nimm Dein Heiligtum von mir Unwürdigem, und laß mich bleiben allein in der kindlichen Liebe zu Dir, o heiliger Vater!'

13. Sehet, wenn Ich aber solche Demut finden werde bei einem Menschen, meinest ihr, daß Ich dann den Trieb Meiner Kraft von ihm nehmen werde?!

14. O nein, sage Ich euch, sondern Ich werde in ihm den Trieb segnen und ihn, den Menschen nämlich, mit demselben Triebe selbst erwecken zum ewigen Leben! Und so wird denn dann der Mensch durch eben dasselbe Mittel, durch welches er eigenmächtigerseits ein grober Sünder hätte werden können, für ewig lebendig vereint mit Mir und wird dann dasselbe tun können tausendfältig aus Mir heraus,

und er wird dadurch nimmer sündigen können; denn was er nun tut, das tut er nicht mehr aus sich, sondern aus Mir heraus!

15. Meinet ihr, daß der Sünder etwas anderes tut als alleinig Meinen Willen?! O Ich sage euch: mitnichten! Nicht ein Haar auf seinem Haupte kann jemand ohne Meinen Willen berühren!

16. Ihr denket euch nun: ,Wie aber kann der sündigen, der da tut nach Deinem Willen

17. Ich habe es euch schon gezeigt wie die Sünde geartet ist, und setze nun nur noch ein Beispiel zu eurem näheren Verständnisse hinzu:

18. Jemand möchte ergriffen werden bei einer Handlung seines Bruders von einem gewaltigen Ärger, so zwar, daß er darum seinen Bruder gleich dem Cahin (Kain) töten möchte; doch er besinnt sich schnell und erkennt diesen Trieb woher er gekommen ist. Aber, daß er solches erkennt, ist noch nicht hinreichend, sondern dieses fremden mächtigen Triebes demütige Erkenntnis wird ihn auch alsbald erkennen lassen, daß nur allein Ich der Herr über Leben und Tod bin. In dieser Erkenntnis wird der also von Meiner Kraft Berührte niedersinken vor Meiner ihm so nahe gekommenen Heiligkeit und wird Mir das Meinige redlichen und überdankbaren Herzens zurückstellen.

19. Ich aber werde dann Meine ihn ergriffen habende Kraft nicht mehr zurücknehmen, sondern ihn mit dieser Kraft segnen und ihn erwecken zum ewigen Leben.

20. Er wird dann hingehen eben auch zu seinem Bruder und wird ihn bekehren, das heißt, er wird seinen Bruder dann für die Welt töten und mit der Fülle Meiner Kraft in ihm ihn wieder beleben zum ewigen Leben.

21. Wer wird da noch behaupten können, daß er da an seinem Bruder gesündigt habe?!

22. Wer aber alsbald nach dem Gewahrwerden des fremden Triebes in sich möchte wie eigenmächtig handeln, obschon er täte nach Meiner Kraft, wäre der nicht ein grober Sünder gleich dem Cahin, der Meine Kraft in sich verkehrt hatte, da er böse ward und erschlug darum seinen Bruder?!

23. Also wird aber auch jeglicher Sünder, wenn er zeitig genug seine Torheit erkannt hat und zu Mir dann voll Reue und Liebe zurückkehrt, wie ein von Geburt aus Gerechter sein, so er dadurch alles unrechtmäßig Geraubte vor Mir wieder niederlegt und sich dann demütigst wieder zu Mir kehrt. Wahrlich Ich sage euch, es werden ihm alle Sünden nachgelassen werden, so ihre Zahl auch gleich wäre der des Sandes im Meere! Es soll ihm nichts genommen werden, und er soll groß werden nach der Größe seiner Reue und Demut und Liebe."

Wow, Freunde! Braucht es da noch ein "Du sollst nicht..."? Sobald wir in der Lage sind, jeden Gedanken und jede Regung zuerst Gott zu opfern - sprich zurückzugeben - und Seine Vaterliebe wirken zu lassen, da kann keine Sünde mehr fassfassen in uns!

Ja ja - wie bitte soll das gehen? Jeden Gedanken, jeden "Trieb" auf diese Art zu verarbeiten? Die Informationen strömen im Sekundentakt auf mich ein - viele davon lösen wieder Regungen aus in mir - und nun soll ich mit jeder vor den Herrn treten? Keine Chance...

Hey, my friend - wenn du nicht nass werden willst, dann drehe der Dusche den Hahn zu! Es liegt einzig bei dir, ob du "trocken", "berieselt" oder "überflutet" sein möchtest! Deine Zeit ist ein Geschenk Gottes - setze sie für deine ewige Bestimmung ein und nicht für das Vergängliche - und schon gar nicht, weil dir jemand sagte, du müsstest immer und überall "up to date" sein...

Und ja - jetzt stecke ich aber doch schon mein ganzes Leben in diesem gottfernen Sumpf und stramble mich darin "zu Tode", komme nicht vorwärts und schon gar nicht heraus... was jetzt? Wer

hat hier guten Rat? Klar - Gott, Jesus Jehova Zebaoth! Vor ein paar Tagen zeigte mir der Herr etwas, das Er ein "nützliches Gebetlein" nennt... eine wahrhaft demütige Bezeichnung für die nachstehenden Worte, die den Weg der Befreiung aus dem Schlamm der Welt bedeuten (können) - (Jakob Lorber, Himmelsgaben, Band 2, Kap. 229, 3-6 - 18.07.1843), lautend:

3. »Heiliger, liebevollster Vater! Sieh mich armen, schwachen, ganz ermatteten Sünder gnädigst an! - Du, o lieber Vater, hast mich mit der höchsten, ewig wahren Liebhitze ergriffen und ziehst mich gewaltig zu Dir! - Aber ich, ein laues, ja vom Grunde aus kaltes Wesen, bewege mich nur im alten Elemente meiner angeerbten Todeskälte munter, freudig und lebhaft weiter. In Deinem heiligen Elemente des Feuers Deiner Liebe aber werde ich sobald träge und hinfällig faul, daß es mir leichter ist und viel behaglicher, mich eher im alten Elemente Tage und Wochen lang umherzutreiben als nur eine Stunde lang in der großen Wärme Deiner Liebe.

4. Das lehrt mich die tägliche Erfahrung! - Ich sehe aber auch, daß mir dadurch nun der vollkommene Tod des Geistes werden kann, da solcher Sinn aus der Hölle mir eingehaucht wird! - So bitte ich Dich, ohne Verzug, o heiliger, liebevollster Vater, treibe aus mir die arge, mich für das Leben des Geistes gänzlich einschläfernde Schlange und hauche mich mit Deinem göttlich väterlichen Troste an, auf daß ich ja nicht nach und nach stets mehr verderbe in meinem Elemente des alten Todes und zugrunde gehe im sanft kühlenden Gifte meiner eigenen Weltsinnsschlange, so sie mein von Deiner Liebe erwärmtes Herz, wenn schon wohltuend und weltlich erheiternd, beschleicht und bekriecht!

5. O siehe, wie ich mich freue, so ich mit meiner weltfreudevollen Gesellschaft irgend zusammenstoße und mich mit ihr belustige über schale, eitle und völlig nichtige Dinge! Aber von Dir, o Vater, zu reden und mein Herz und Angesicht zu Dir zu kehren, da werde ich bald schläfrig und voll langer Weile. Und es ist mir nicht selten die unbedeutendste Weltarbeit auf den ganzen Tag erheiternder, als mich eine halbe Stunde nur Dir allein zu widmen!

6. O Herr und Vater, erhöre mich und sei mir armem und überschwachem Sünder gnädig und barmherzig! Deine Liebe belebe mich, Deine Gnade erleuchte und Deine Erbarmung und Milde stärke und ziehe mich stets mächtiger zu Dir! - O Vater! Ergreife mich mit Deiner Hand und führe mich in Dein Reich und in Dein Vaterhaus für ewig! Amen.«

Der Himmlische Vater sagt zu diesem "Gebetlein": "Wer es lebendig, treu und wahr in sich aussprechen wird, der wird damit diese arge Schlange aus seinem Herzen verbannen!"

Also, Brüder und Schwestern - Back to the real Future - Zurück in die echte Zukunft - mit Gott, unserem Vater und Erlöser!

Viel Kraft und Segen dazu!